

Brandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für die Provinzen Westpreußen, Ostpreußen und Posen.

Ersteinst täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet für Brandenz in der Expedition, Marienwerderstraße 4, und bei allen Postanstalten vierteljährlich vorauszahlbar 1.80 Mk...



Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gonschowski, Bromberg; Gruenauer'sche Buchdr. Verlagsb. G. B. Kowrogli, Bismarck; Conrad Hopp, Dt. Eylau; D. Barthold, Soldau; O. Kufen, Rastenburg...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Bismarck - Caprivi.

Die „Hamburger Nachrichten“ führen heute unter der Ueberschrift „Der Zweck der Veröffentlichung im Reichsanzeiger“ aus, Fürst Bismarck habe durch seine bekannten Unterredungen im Frühling 1890 mit einem russischen und einem französischen Publizisten der Reichspolitik nur einen Dienst erwiesen wollen und erwiesen.

Wir können uns auch schwer erklären, warum die Anweisung an den Prinzen Reuß in Bezug auf das Verhalten des Votenschaftspersonals bei Gelegenheit der Wiener Hochzeit mit einer solchen Zurückweisung der Verschönerungsgerichte eingeleitet worden ist.

Das Fürst Bismarck nach Jena nicht gehen wird, ist doch nicht ganz sicher. Er hat es nur vorläufig abgelehnt. Die Deputation aus Jena, die ihn dahin einlud, bestand aus neun Herren.

In seiner Antwort dankte der Fürst für die freundliche Einladung, die er zur Zeit aber nur sehr bedingt annehmen könne.

Frankreichs Kolonialpolitik.

Vor den Parlamenten aller Länder haben die Vertreter der kolonialen Ausbreitung einen schweren Stand, weil sie Geld und wieder Geld verlangen, das gewöhnlich auf absehbare Zeit keinen Zins bringt.

die ihrem Nachfolger eine Quelle unentwirrbarer Schwierigkeiten hinterließen. Die einheitlichste Umsicht, Klugheit und Energie der Regierung wäre notwendig, um diesen Schwierigkeiten die Spitze zu bieten.

Dieser Zustand kann unmöglich fortdauern. Wenn sich die Republik den ungeheuren Kolonialbesitz erhalten will, dann muß die Generaldirektion der Kolonien, bisher ein Anhängsel bald des Marine-, bald des Handelsministeriums, zu einem selbstständigen Ministerium erhoben und mit eigenen Kriegsschiffen und eigenen Kolonialtruppen ausgestattet werden.

Diese Einheitlichkeit des Kommandos ist für Dahomey in etwa jetzt schon eingeführt. Der zum Marineminister ernannte Deputierte Burdeau hat sofort nach seinem Amtsantritt dem Oberst Dobbó in Portonovo den Oberbefehl über die Land- und Seetruppen erteilt.

Verwickelungen kann dagegen immer noch die Niederlage in Tonkin zur Folge haben. Nach Ansicht französischer Offiziere soll es sich dort nicht um die Niedermachung einer Proviantkolonne, sondern um die einer Truppenabteilung handeln, da die ersteren nicht von französischen Soldaten und höheren Offizieren begleitet würden.

Die Wirren in Norwegen

sind ihrem Kerne nach nichts als der Beginn des Kampfes um die vollständige Trennung Norwegens von Schweden. Diese Trennung schwebt den radikalen Politikern des Landes als ihr Ideal vor und es kommt dazu als weiteres Ziel ihrer Sehnsucht die Umwandlung der Staatsverfassung in eine republikanische.

Im Falle jetzt im Widerspruch mit dem durch die Wahlen ausgedrückten Willen des Volkes ein conservatives Ministerium ernannt wird, betrachten wir ein solches Ministerium als durch die Schweden eingesetzt. Sollte eine derartige Schmäherung über unser Vaterland kommen, dann darf das Gold des norwegischen Volkes nicht einer solchen Regierung zur Verfügung gestellt werden.

Wenn ein conservatives Ministerium zu Stande kommen sollte, was bis jetzt noch nicht feststeht, dann werden die Radikalen sicher in noch schrofferer Weise auftreten.

Verbindung für eine Nothwendigkeit halte, da sie allein beiden Reichen Unabhängigkeit nach außen verbürge.

„Welche Anforderungen sind heutiger Zeit an das Programm der deutschen Conservativen zu stellen?“ Mit dieser Frage befaßt sich ein Leitartikel der Kreuzzeitung, als Vorläufer des politischen Intriguenspiels, das nach den Ferien wieder beginnen wird.

Wir werden auf den Artikel der Kreuzzeitung noch zurückzukommen Veranlassung haben. Für heute empfehlen wir, das, was Fürst Bismarck in den Hamb. Nachrichten über die Bemühungen des Centrums, sich eine einflußreiche Stellung als „Stütze der Regierung“ zu verschaffen, andeutet, mit jenen Kreuzzeitungshoffnungen im Verein zu betrachten.

Berlin, 13. Juli.

Der Kaiser ist am Dienstag Nachmittag um 3 Uhr in Karlsöde angekommen. Um 5 Uhr begab er sich an Land und erstieg die höchste Spitze der Insel, von wo bei prächtigem Wetter sich die herrlichste Rundschau bot.

Das Leben an Bord der Yacht „Kaiseradler“ während der Nordlandsreise wird der „Kreuzztg.“ wie folgt geschildert: Die Zelteintheilung an Bord ist im Allgemeinen die gleiche wie bei den früheren Nordlandsreisen.

Der Handelsminister hat an verschiedene wirtschaftliche Vereine das Eruchen gerichtet, ihre Mitglieder, soweit sie preussische Großindustrielle sind, über deren Stellung zur Berliner Weltausstellung zu befragen.

Der Ausschuh zur Prüfung der Wasserverhältnisse wird sich, wie der „Reichsanzeiger“ mittheilt, auch die sorgfältige Prüfung von besonderen Fällen und Beschwerden angelegen sein lassen, in denen eine nachtheilige Einwirkung der bei der Regulierung und Kanalisierung der preussischen Flüsse bisher angewandten Grundzüge auf Vermehrung der Hochwassergefahren und Ueberfluthungsschäden behauptet und durch Beibringung der erforderlichen Unterlagen nachgewiesen werden kann.

Wenn die Grundsteuer den Charakter als Staatssteuer verlieren und demgemäß, sei es in unveränderter, sei es in veränderter, den örtlichen Verhältnissen mehr angepaßter Gestalt, ausschließlich kommunalen Zwecken dienstbar gemacht werden soll, so werden naturgemäß die Gutsbezirke, die so gut Träger kommunaler Lasten sind wie die Ortsgemeinden, von der Maßregel nicht auszuschließen sein.

Wenn dagegen insbesondere auch die Entschädigung angefährt wird, welche bei der Grundsteuerregulierung die Besitzer grundsteuerfreier oder doch bevorzugter Güter erhalten haben, so wird diesem Bedenken bei denjenigen Gütern, welche seit der Aufhebung des Grundsteuerprivilegs den Besitzer nicht gewechselt haben, und insbesondere bei allen früheren privilegierten Fideikommissgütern unschwer dadurch Rechnung zu tragen sein, daß die





Kirchspiel Radomno. Sonntag, den 17. Vorm. 10 Uhr, Familienid. ...

TIVOLI. Freitag, den 15. Juli 1892: Grosses Concert. Das Programm enthält unter Anderem: Deutschlands Erinnerungen an die Kriegsjahre 1870-71...

Restaurant Löwenbräu empf. hlt Große Krebse. Auerkennung. In prompter Weise hat mir die Sächsische Viehverversicherungsanstalt...

Eine Wohnung bestehend aus vier Zimmern nebst Zubehör, auf Wunsch auch Pferdebestand...

Kaufmännischer Verein „Mercur“. Sonnabend, d. 16. d. Mts., findet das Sommerfest in den Räumen des Schützenhauses...

Schützenhaus. Freitag, den 15. Juli cr.: Grosses Concert. angeführt von der Kapelle des Königl. Inf.-Regts. Nr. 141.

Zu Versicherungs-Abschlüssen für alle Thiergattungen bei festen billigen Prämien...

Ein großer Laden nebst angrenzender Wohnung zu vermieten, von Oktober zu beziehen.

Vorschussverein Neuenburg eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.

Ferd. Glaubitz 5/6 Herrenstraße 5/6. Die billigste und verbreitetste Zeitung ist unsre Zeitungs-Gesellschaft...

Rothe Weinflaschen laut D. Hirsch. Streichfertige Farben, Firnis, Lacke u. s. w. offerirt billigst.

Ein Laden nebst Wohnung in der Sonnenstraße zu vermieten. Näheres durch die Exped. des Gef. erb.

General-Versammlung am Sonnabend, den 23. Juli 1892, Nachmittags 5 Uhr.

Ortelsburg. Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich die Restbestände von Colonialwaaren, Spirituosen, Weinen u. Cigarren.

Gesundheits-Apfelwein. Garantirt reiner, wohlschmeckend, gesundheitsfördernd. Preis pro Liter 30 Pf.

Schneidemühl. Ein Laden, in bester Geschäftslage, für jegliches Geschäft passend...

Krieger-Verein Garnsee. Sommer-Fest am 17. d. Mts. im Jammier Walde. Militärmusik.

Ferd. Glaubitz 5/6 Herrenstraße 5/6. Kernfettes Rindfleisch, Delicieuses Lammfleisch, Vorzügliches Mastkalbsbraten.

Ein amerikanisches Harmonium zu verkaufen. Kratiwicz, Bromberg, Kujawerstraße 52.

Inowrazlaw. In meinem Hause, Friedrichstr. 5 (Hauptverkehrsstraße)...

Jankowitz. Sonntag, den 17. d. Mts., findet auf meiner Wiese ein Sommerfest statt.

Stadt-Fernsprecheinrichtung in Graudenz. Diejenigen Bewohner von Graudenz und Umgegend...

Vermietungen u. Pensionsanzeigen. Herrschaftliche Wohnungen von 5 und 8 Zimmern...

Thorn. Cigarren-Geschäft Thorn. Neuer Laden, in allerbesten Lage, sofort zu vermieten.

Fürstenau. Sonntag, den 17. Juli cr. findet bei mir ein großes Gartenfest mit nachfolgendem Balle statt.

Bekanntmachung. Am Sonnabend, d. 16. Juli cr., werde ich auf dem Neuen Markt hier selbst eine 7jährige Fuchsstute...

Wohnungen zu 3 und 2 Zimmern mit Zubeh. zu verm. Oberbergstraße 70.

ein Kind in Pflege zu nehmen. Gute Erziehung und liebevolle Pflege...

Schul-Fest in Gr. Wundzow findet am 16. d. Mts. im Garten des Besitzers Herrn Krueger...

Buchführung einfach und doppelt, Wechsel- lehre, kaufm. Rechnen etc. lehrt gründlich.

Wohnung zu 36 Thlr. 1 zu 32 Thlr. zu vermieten. Mauerstraße 13.

Verlag von Jul. Gabel's Buchhandlung in Graudenz, Herrenstr. 30.

Mischke. Sonntag, den 17. d. Mts. Tanzkränzchen.

Bekanntmachung. Zum meistbietenden Verkaufe der zum Nachlass der Gattinbesten Jacob und Anna geb. Kantowski...

Wohnung von 3 Zimmern, 1 Tr., wenn mögl. möbliert und im Centr. der Stadt...

Gratulation für Freund Emil! Als Du das Licht erblicktest vor 28 Jahren...

A. Ventzki Maschinenfabrik Graudenz. Viehfutter Schnellläufer PATENT Ventzki.

zähmer Hirsch eingefangen. Der sich legitimirende Eigentümer kann denselben gegen Ersatzung der Futter- und Infectionskosten...

Wohnungen zu vermieten (7989) Kulmerstr. 24.

Wohnungen von 5-6 Zimmern, nebst Zubeh., Wasserleitung und Ausguss...

Leihfackel zum Transport für Getreide und Kartoffeln empfiehlt B. Altmann.

Ein Reitpferd wird bis nach den Herbstübungen zur Aushilfe als 2. Pferd gesucht.

Wohnungen von 4 Zimmern, Entree, Küche und allem Zubeh. zu vermieten.

Kaiser Wilhelm-Sommer-Theater. Freitag, 15. Juli. Geschlossen. Heute 3 Blätter.

Zwei Gran ... durch die Exped. des Gef. erb. ...

Grandenz, Freitag]

Aus der Provinz.

Grandenz, den 14. Juli.

Strasburg, 13. Juli. Bei dem letzten Gewitter wurden durch Blitzschlag in Metz...

Christburg, 11. Juli. Heute fand das 25 jährige Amts-Jubel fest des Herrn Lehrers...

Von der Königs-Platower Kreisgrenze, 13. Juli. Der Rätzer August Gurle aus Obzag...

K aus dem Kreise Schlochau, 13. Juli. Die unvorsichtige Behandlung des Viehes hätte...

St. Krone, 13. Juli. Ein Wasserkäufer zeigte gestern Nachmittag vor einer großen...

Berent, 12. Juli. (D. B.) Einen schweren Unfall erlitt am Sonntag auf der Gützig...

Schnuck, 13. Juli. Wie in vielen andern kleinen Städten, soll auch hier ein Gewerbe- und...

Veitshin, 12. Juli. Gestern Abend ist der Bischof von seiner Firmungsreise nach Pr. Stargard...

Danzig, 13. Juli. (D. B.) Die Torpedoboostsflottille führte vorgestern Abends wieder ein...

Dirschau, 12. Juli. (D. B.) Seit gestern früh werden Segelkähne an den hiesigen...

Dirschau, 13. Juli. Am 1. August übernimmt der aus Gleben kommende...

Warsubien, 13. Juli. Die von Warsubien nach Bankau, Hoflau und...

Marienburg, 12. Juli. Der Bienenzuchtverein in veranlagt am 24. und 25. August eine...

Aus dem Kreise Marienburg, 13. Juli. Am 20. Juli unternimmt der Landwirtschaftliche...

Pöhlitz, 12. Juli. Am vergangenen Sonntage Nachmittag wurde in der hiesigen...

Sastrow bei einem frechen Diebstahl abgefahrt. S. konnte, da die Kirche nach dem...

M. O. 13. Juli. Auf die Nachricht hin, daß das Königl. Gymnasium zu...

Yw aus dem Kreise Seeburg, 10. Juli. Gestern brach in einem, in Ribben mitten im Dorfe...

M. M. 12. Juli. In den letzten Jahren haben sich in einer Reihe von Ortsgaaten...

Königsberg, 11. Juli. Der Schießverein Ostpreußen hielt am Sonnabend in...

M. M. 18. Juli. Die unglückliche wirtschaftliche Lage, in welche durch die...

ei Villan, 11. Juli. Ein auf Besuch hier weilendes Mädchen im Alter von 7 Jahren...

Insterburg, 12. Juli. Die gestrige Strafkammer verhandelte wider den Lehrer Hermann Parchow...

B Stallupönen, 11. Juli. Dem Besitzer G. zu Bärenfang ging es seit Jahren infolge...

Maguit, 12. Juli. Infolge der lange anhaltenden trockenen und kalten...

K. Ostpr., 11. Juli. Der hiesige Kriegerverein beging gestern im Garten des...

S. Schirwindt, 12. Juli. In der vorigen Woche wurde der Grundbesitzer Pfez zu...

B. Schirwindt, 12. Juli. In der vorigen Woche wurde der Grundbesitzer Pfez zu...

des einen, während die beiden anderen, mit langen Messern und Revolvern bewaffnet...

B. Pilsallen, 12. Juli. Unser Kreis ist reich an Torfmooren, die ein ausgezeichnetes...

P. Krone an der Brabe, 18. Juli. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft fand gestern die...

Bromberg, 12. Juli. Für das vom 23. bis 26. Juli hier stattfindende Bundeschießen des...

B. Wreschen, 13. Juli. Ein Theil des Offizierkorps des 8. Reibhusarenregiments aus...

B. Wreschen, 12. Juli. Wegen der Maul- und Klauenseuche ist für den Umfang...

Strafkammer in Grandenz. Sitzung am 12. Juli.

1) Vier jugendliche Angeklagte, die 12- und 14-jährigen Anaben Karl Rulowski, Franz Bredel, Franz...

2) Am 9. Mai bemerkte der Brennerei-Berwalter in Falkenhof, daß eine eiserne Kaffette mit...









Die Kinder der Firma Walburg und Sohn.

Eine Familiengeschichte von Rüdiger Warnau.

(Nachdruck verboten.)

Auf der Ahlenhorst, der schönen Villenvorstadt Hamburgs lag unweit der Alster das Besitzthum der Familie Walburg...

An einem schönen Junimorgen des Jahres 1880 waren Gärtner und Bediente des Hauses schon frühzeitig damit beschäftigt, Wohnräume und Garten besonders schön auszuräumen...

Der alte Gärtner Andreas, der schon bei Herrn Georg Walburgs Vater gewesen war, stand nachdenklich vor einem kleinen, schlanken Rosenstocke...

Wie kommt es nur, daß der einzige Sohn des Hauses ein Studirter geworden ist und so fern von der Heimath lebt? fragte der Bursche...

Andreas hatte die Worte alle leise für sich hingelächelt, als denke er nur laut. Wüthlich schüttelte er energisch den Kopf und rief ärgerlich: Ich altes Klatschweib, schwache mit Dir Klatsch...

Die Rede des Alten wurde durch einen Pferdeknecht unterbrochen, der eilig in den Garten gesprungen kam und rief: Andreas, schneiden Sie mir rasch noch einige Blumen ab...

ebenso interessant wie unser Wohnhaus, und die Pferde sind klüger und liebenswürdiger als einige unserer Gäste. Und als ich vergangene Woche den Pferdefall weiße, kommt Fräulein Ellen und sagt: Du Fritz, das Malen verstehe ich besser als Du...

Ja, ja, natürlich, sie lernt das Verschwinden auch, murmelte der Alte, lächelte aber doch behaglich, als er sich, das Kind, wie er sie am liebsten nannte, im Pferdealle mit dem Kalkpinsel vorstellte.

Während man in Haus und Hof so das Geburtstagsfest Ellen Walburgs vorbereitete, lag sie selbst um die achte Morgenstunde noch gemütlich im Bette. Unter blauer Seidendecke, auf spitzbesetzten Kissen, in ein reich gesticktes Nachtwand gehüllt, ruhte sie, die schlanken, zierlichen Glieder behaglich hingestreckt...

Marianne, welche schon Kinderfrau beim Knaben Kurt gewesen war und auch Ellens Pflege seit ihrer Kindheit überwacht hatte, trat mit einem Arm voll Bouquets ein. Es ist Zeit, Ellen, rief die Alte, die allein vom Dienstpersonal das Recht hatte, die junge Dame mit Du anzureden...

Langsam rollten Thränen über die gefurchten Wangen der Alten, als sie glücklich das kleine Bild betrachtete. Ja, er hat sich verändert, und doch ist er der Alte, ganz der Alte, murmelte sie, ganz unser lieber Kurt. Während sie die Brille aus der Tasche zog und vorsichtig puhte, die Augen starr auf die Photographie heftend, sprang Ellen aus dem Bette...

Während Ellen Toilette machte, waren die Eltern im ersten Stock damit beschäftigt, den Geburtstagsstich für sie herzurichten, d. h. eigentlich war Frau Walburg allein dabei thätig. Der Hausherr lag in einem Lehnstuhl, in tiefe Gedanken versunken...

Während Ellen Toilette machte, waren die Eltern im ersten Stock damit beschäftigt, den Geburtstagsstich für sie herzurichten, d. h. eigentlich war Frau Walburg allein dabei thätig. Der Hausherr lag in einem Lehnstuhl, in tiefe Gedanken versunken...

Während Ellen Toilette machte, waren die Eltern im ersten Stock damit beschäftigt, den Geburtstagsstich für sie herzurichten, d. h. eigentlich war Frau Walburg allein dabei thätig. Der Hausherr lag in einem Lehnstuhl, in tiefe Gedanken versunken...

mehr als alles Andere, trotz ihrer Verschwendung, trotzdem er wußte, daß sie ihn zur Ungerechtigkeit und Härte gegen den einzigen Sohn, aus Eifersucht gegen die erste Frau und deren Verwandte, verleitet hatte.

Fortsetzung folgt.

Verschiedenes.

[Die Gebrüder Grandenz.] Bei der Polizei in Rixdorf haben sich mittlerweile weitere Geschädigte der „Berlin-Rixdorfer-Silberfabrik“ gemeldet. Der sogenannte „Doktor“ Grandenz, der in Wirklichkeit ein oft mit Gefängnis bestraffter Kavalier und Winkelfantast ist, hat sich in Rixdorf in den meisten Fällen dadurch Kredit zu verschaffen gewußt, daß er sich auf die Bekanntschaft mit einem „Studiengenossen“, einem vor Jahresfrist nach Rixdorf übergesiedelten Journalisten, berief, mit dem er auch in Berlin in einer akademischen Vereinigung sein wollte...

[In der Weltausstellung zu Chicago] wird als Zentral- und Repräsentationshaus des deutschen Reiches auf einem hart am See gelegenen Flächenraum von 3200 Quadratmetern ein „deutsches Haus“ errichtet. Dem Hauptthause wird sich ein Kapellenbau in spätgothischem Stil zu Aufstellung von Ausstellungsgegenständen kirchlicher Kunst anschließen. Der Hauptbau enthält Diensträume und wird als Sammelpunkt für die deutschen Besucher der Ausstellung dienen. Auch befindet sich dort Platz für hervorragende Gegenstände deutscher Kunst, Industrie und Erfindungsgabe.

Die Bethätigung der deutschen Elektrotechnik an der Chicagoer Weltausstellung verpricht recht bedeutend zu werden. Bei der Raumvertheilung im Elektrizitätsgebäude sind Deutschland und England ihrer Bedeutung auf diesem Gebiete entsprechend mit je 1860 Quadratmeter bedacht, Frankreich folgt mit 1490, daran schließen sich Oesterreich, Schweiz und Belgien mit je 100 und die anderen europäischen Staaten mit 45 und 40 Quadratern.

[Die schönsten Perlen der Welt.] Die aller schönsten Perle der Welt ist jene, welche der französische Reisende Tavernier vor drei Jahrhunderten dem Schah von Persien um 3 375 000 Francs verkauft hat und welche sich noch im Besitz der Herrscher von Persien befindet. Ein anderer Potentat des Orient ist Eigentümer einer Perle von 12 1/2 Karat, die vollkommen durchsichtig ist und einen Werth von einer Million Francs hat. Die Prinzessin Yussupow hat eine orientalische Perle, welche durch die Schönheit ihrer Farbe einzig dasteht. Im Jahre 1620 war dieselbe von Georgibus von Galais an König Philipp IV. von Spanien um 80 000 Dukaten verkauft worden. Gegenwärtig wird sie auf 1 125 000 Francs geschätzt. Papst Leo XIII. besitzt eine Perle, die ihm von Pius IX. hinterlassen worden ist und einen Werth von 500 000 Francs hat. Das Kollier von 32 Perlen der Kaiserin Friedrich wird auf 875 000 Francs geschätzt. Die Kaiserin von Oesterreich besitzt die schönste Sammlung von schwarzen Perlen.

Briefkasten.

S. R. Nur das Handelsgewerbe unterliegt seit dem 1. Juli den Bestimmungen über die Sonntagsruhe; für die übrigen Gewerbe (Fabriken, Werkstätten u. s. w.) tritt das Gesetz erst später, voraussichtlich am 1. Januar 1893, in Kraft. Die Müllerergellen haben also vorläufig noch nichts von der Sonntagsruhe. Wenn nebenbei ein Mehlhandl. betrieben wird, so ist dies ein Handelsgewerbe und muß selbstverständlich Sonntag Nachmittags ruhen.

M. L. Wenn sich einer Ihrer Nachbarn am Sonntag Nachmittags ein Glas Bier oder Wein in seine Wohnung holen läßt, so wird Sie niemand hindern, dieses zu verabfolgen; der Verkauf in Flaschen oder gar Gebinden zu der angegebenen Zeit über die Straße ist indessen nicht statthaft.

S. G. in B. Wenn Sie keine Konzession zum Betriebe des Schantgewerbes besitzen, nicht!

M. A. Das ist Ihnen nicht gestattet!

F. D. Auf einen jungen Mann, der ausschließlich für das Schantgewerbe angestellt ist, findet das Gesetz über die Sonntagsruhe keine Anwendung. Der Geschäftsschluß braucht also nur während der Stunden des Hauptgottesdienstes erfolgen.

M. T. — L. Weshalb sollten die Leute auf dem Lande sich nicht ebenso gut wie die in der Stadt der Sonntagsruhe erfreuen dürfen?

F. D. — C. Die Destillation darf auch am Sonntag Nachmittags geöffnet sein. Auf Kellnerlehrlinge in einem Hotel finden die Bestimmungen keine Anwendung. § 41 besagt: Soweit Gehülften u. s. w. an Sonn- und Festtagen nicht beschäftigt werden dürfen, darf in offenen Verkaufsstellen ein Gewerbebetrieb nicht stattfinden; das heißt doch: die Geschäfte müssen während dieser Zeit geschlossen bleiben!

F. D. Durch bestätigten Gemeindevorstand können Miethen ebenfalls zur Einquartierungslast herangezogen werden. Ist ein solcher an Ihrem Wohnort gefaßt, so steht Ihnen Beschwerde darüber im Allgemeinen nicht zu. Sollten bei der Unterbringung Unregelmäßigkeiten vorkommen, so wird es zunächst nur der Vorstellung bei dem Herrn Bürgermeister bedürfen.

2. Wenn in Ihrer Gegend noch alter Gebrauch und alte Gewohnheit besteht, werden Sie den Heirathsantrag nicht schriftlich, sondern mündlich zu stellen haben.

F. G. Der Dorfschmied, welcher nach langjährigem Kontrakte erwerbsunfähig geworden, würde, wenn er unzureichende Altersrente bezieht, nur noch auf Armenunterstützung Anspruch haben. Pensionsfähig ist er nicht.

D. M. Wir stellen Ihnen anheim, das Sachverhältniß unter Vorlegung der Wechsel einem Anwalte vorzutragen und diesem die Frage vorzulegen.

C. Nr. 100. Sie kennen bisher nur den Zinsfuß von 5 pCt. und haben eine Aufforderung, 6 pCt. zu zahlen, erst Anfangs d. J. erhalten. Nach diesem Sachvertrage sind Sie vor 1892 nicht verpflichtet, das sechste Prozent nachzuzahlen.

A. J. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Posen.

St. 12. Servisberechtigte Militärpersonen, Offiziere u. s. w. können nur nach Maßgabe ihres außerordentlichen Einkommens, Privatvermögens zu den Gemeindeabgaben herangezogen werden und ist hier der Vorsitzende der Einkommensteuerveranlagungskommission verpflichtet, die nach Maßgabe des Rescripts des Finanzministeriums vom 9. 6. 92 vorgeschriebene Benachrichtigung sowohl dem Gemeindevorstande als der Gemeindebehörde zuzulassen. Nichtservisberechtigte Militärpersonen und Militärbesoldete haben Gemeindeabgaben von ihrem die städtischen Einkommen zu entrichten, wie auch das Königl. Oberverwaltungsgericht vom 5. April 1892 entschieden hat. Die Höhe der Abgaben regeln die in den Städten vorhandenen Gemeindesteuerregulative, in denen die Heranziehung der Beamten u. s. besonders vorgelesen ist. Sollten die in den Gemeinden wohnenden Gemeindarmen nicht zu den Gemeindeabgaben herangezogen werden, so ist dies auf Unkenntniß der gesetzlichen Bestimmungen zu legen.

